

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Gehörlosen-Bundes, Helmut Vogel bei der Fachtagung „Gebärdensprache an Schulen jetzt!“ (Berliner Sinfonie 2019) organisiert von der Deutschen Gesellschaft der Hörbehinderten – Selbsthilfe und Fachverbände e.V. in Berlin am 18.11.2019

Sehr geehrter Vorsitzender Herr Prof. Dr. Hase, lieber Uli,
sehr geehrter Bundesbehindertenbeauftragter Herr Dusel,
sehr geehrter Ministerialrat Herr Asmussen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir vom Deutschen Gehörlosen-Bund freuen uns sehr, dass die Deutsche Gesellschaft der Hörbehinderten heute eine Fachtagung zu diesem Thema durchführt. Ich bedanke mich, dass ich hier das Grußwort halten darf. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Organisation der Fachtagung bei der Deutschen Gesellschaft, insbesondere bei Herrn Prof. Dr. Hase und bei Herrn Prof. Dr. Rathmann, bei dem Sprecher des Fachausschusses Pädagogik und bei den anderen Mitgliedern des Fachausschusses.

Das heutige Thema ist wichtig für alle gehörlosen und schwerhörigen Lernenden, ob sie nun in einer Schule für Gehörlose und Schwerhörige oder ob sie in einer Regelschule beschult werden. Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass wir heute hier alle zusammengekommen sind, um das Unterrichtsfach „Gebärdensprache“ voranzubringen. Seine Wichtigkeit muss von der Bildungspolitik endlich verstanden werden!

Der Deutsche Gehörlosen-Bund als Dachverband der Gehörlosen-/Gebärdensprachgemeinschaft hat sich seit Jahren mit dem Thema „bimodal-bilinguales Leben“, d.h. mit dem Leben mit Deutscher Sprache und Deutscher Gebärdensprache auseinandergesetzt, diverse Schriften dazu veröffentlicht und Bildungskongresse usw. organisiert. Ich kann daher sagen, bilinguales Leben ist ein Schlüsselthema des DGB. Ebenso ist es ein wichtiges Thema in unserem Forderungskatalog, der auf der Bundesversammlung des Deutschen Gehörlosen-Bundes vor drei Wochen verabschiedet worden ist.

In nahezu jeder bildungspolitischen Debatte im Bereich der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik fallen Schlagworte wie „kommunikative Kompetenz“, „soziale Teilhabe“, „selbstbewusste und starke Schülerinnen und Schüler trotz Hörschädigung“ usw. Den Methodenstreit haben wir wohl nun überwunden, die Mehrheit der Lehrenden und Forschenden an den Universitäten und pädagogischen Hochschulen haben sich der Idee geöffnet, dass man Kindern mit Hörschädigung Lautsprache und eben auch Gebärdensprache anbietet -je nach individuellem Bedarf. Aber nun muss es weitergehen! Denn nun stehen wir an dem Punkt, dass wir es den Schulen und den Lehrern überlassen, welche sprachlichen Angebote sie wem und wie, also in welchem Umfang und in welcher Qualität, machen. Einige Schulen für Gehörlose und Schwerhörige in einigen Bundesländern haben schon das Unterrichtsfach „Deutsche Gebärdensprache“ eingeführt. Jedoch ist es in vielen solchen Schulen und auch an vielen Regelschulen in vielen Bundesländern noch nicht soweit gekommen.

Das ist heute so, obwohl Deutschland an klare rechtliche Vorgaben durch die UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 24, Absatz 3 und 4 gebunden ist. Daher ist es so entscheidend für uns, wie die Kultusministerkonferenz mit diesen rechtlichen Vorgaben umgeht. Sie müsste ein Zeichen setzen und den Bundesländern klar signalisieren, dass sie eine verbindliche Umsetzung in allen Bundesländern erwartet.

Für uns ist es selbstverständlich, dass es solch ein Unterrichtsfach „Deutsche Gebärdensprache“ im schulischen Bereich geben muss. Ein Fach, durch das Sprache erlernt, Kultur kennengelernt und Wissen über die Hörbehinderten und die Gebärdensprachgemeinschaft vermittelt wird. Wie wäre es, wenn es das Fach „Deutsch“ in den Schulen nicht gäbe? Schließlich wird diese Sprache hier in Deutschland überall gesprochen, es ist die Muttersprache der überwiegenden Mehrheit der hier lebenden Kinder. Dennoch sieht der Lehrplan bis zum Abitur 13 Jahre Unterricht in diesem Fach vor.

Im Namen des Deutschen Gehörlosen-Bundes wünsche ich Ihnen eine recht gelungene Fachtagung heute und weiterhin viel Motivation für unsere gemeinsame Anstrengungen für die Implementierung des Unterrichtsfachs „Deutsche Gebärdensprache“ an den Schulen in Deutschland.

—